

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **108 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Radomír Novotný

Chefredaktor Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Rédacteur en chef Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Spannendere Aufgaben

Leise surrend geradeaus bis zum Hindernis, bei Berührung kurz anhalten, leicht abdrehen und weiter in die neue Richtung bis zum nächsten Hindernis – sei es nun ein Stein, ein Zaun oder ein Gartenzweig. In Produktionsstätten sind Roboter nichts Neues, nun erobern sie als rasenmähende und staubsaugende Automaten auch die hiesigen Privatflächen. Aber in der Fabrik ist man auch nicht beim Status quo geblieben: Mit der digitalen Vernetzung werden nun Prozesse ermöglicht, die weit über die Fertigung hinausgehen und präventive Instandhaltung, automatische Teilebestellung und On-Demand-Fertigung umfassen. Und die durch soziale Medien, Big-Data-Analysen und elektronische Kommunikation eine neue Dimension der Kundennähe erschliessen. Die Automatisierung breitet sich via Hard- und Software unaufhaltsam aus.

Aber ist eine solche Digitalisierungsentwicklung auch ein Garant für Erfolg? Nicht zwingend, denn um gewisse Aspekte, die sich nicht automatisieren lassen, kommt man nicht herum: um die Kreativität und das Gespür für neue Kundenbedürfnisse, um das technologische Wissen sowie manchmal um den Wert von manueller Arbeit, die ihre eigene Qualität hat. Dies ist auch gut so, denn eine Rolle – eine besonders spannende – bleibt dem Menschen auf diese Weise erhalten: die des einfühlsamen und kreativen Gestalters neuer oder verbesserter, bedienungsfreundlicher, zuverlässiger und nachhaltiger Produkte. Und ist der Designer erfolgreich, profitiert – nebst dem zufriedenen Kunden – auch das Management, das Fertigungs- und das Logistikpersonal.

R. Novotný

Des missions plus captivantes

Un discret bourdonnement se dirigeant tout droit jusqu'à la barrière, un bref arrêt lors du contact, une légère rotation et en route dans la nouvelle direction jusqu'au prochain obstacle, que cela soit cette fois une pierre, un grillage ou un nain de jardin. Si les robots ne sont pas une nouveauté sur les sites de production, ils se lancent désormais à l'assaut de nos domaines privés en tant qu'automates capables de tondre les pelouses ou de passer l'aspirateur. Toutefois, les usines ne sont pas non plus restées à un état de statu quo. La mise en réseau numérique permet des processus qui dépassent largement le cadre de la fabrication et englobent désormais l'entretien préventif, la commande automatique de pièces et la réalisation de produits à la demande. De plus, ils confèrent une nouvelle dimension à la proximité avec le client par l'intermédiaire des médias sociaux, des analyses de mégadonnées et de la communication électronique. L'automatisation se généralise inexorablement, et ce, via les matériels et les logiciels.

Mais un tel développement de la numérisation constitue-t-il également un gage de succès? Pas nécessairement. En effet, certains aspects impossibles à automatiser sont inévitables, tels que la créativité et le flair en matière de nouveaux besoins des clients, les connaissances technologiques et parfois la valeur du travail manuel, doté d'une qualité intrinsèque. Et c'est aussi bien ainsi. Un rôle, de plus particulièrement captivant, reste de ce fait dévolu à l'être humain: celui du concepteur empathique et créatif de produits, nouveaux ou améliorés, fiables, durables et faciles à utiliser. Et si le designer est brillant, outre les clients satisfaits, c'est l'ensemble du personnel en charge de la gestion, de la fabrication et de la logistique qui en profite aussi.